

Claus Hofmann

Ein deutscher und europäischer Bauingenieur

Seine Persönlichkeit und Werdegang

Anschrift: Litschgistraße 8, 79189 Bad Krozingen
Tel. 07633-908770, Fax. 07633-2123,
e-mail: hofmann.claus@t-online.de, Internet: www.buero-hofmann.de

Daten: geboren am 22.03.1937 in Freiburg im Brsg.
In Bad Krozingen aufgewachsen
Elternhaus: Vater selbständiger Architekt und Bauingenieur
Mutter Hotelbesitzerin
3 jüngere Geschwister
1957: Abitur Rotteck-Gymnasium Freiburg im Brsg.
In früher Jugend Aufenthalte in westeuropäischen Ländern als Schüler
und in Familien, insbesondere Norditalien und Frankreich.

Beruflicher Werdegang

- 1957 – 1963 Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe (heute Universität Karlsruhe)
Bauingenieurwesen, Schweißtechnik in München, Sonder-Gebiete der Baustatik
an der Stanford-Universität, Kalifornien USA, Assistent am Lehrstuhl für Stahl- und
Leichtmetallbau der Techn. Hochschule Karlsruhe bei Prof. Steinhardt.
- 1965 Leiter des Ingenieurbüros von Prof. Steinhardt, Karlsruhe, mit internationalen
Aufträgen des Stahl- und Aluminium-Baus (vorwiegend Industriegebäude und
Brücken), mit Bauleitung.
- Seit 1968 Gründung eines eigenen Ingenieurbüros in Bad Krozingen, zunächst in einer
Partnerschaft.
- 1969 – 1972 Im Auftrag der BRD in Indien, Tätigkeit am Indischen Normeninstitut New Dehli
zur Einführung baupraktischer Anleitungen für geschweißte Stahlbauwerke
(Fachbücher).
- 1972 – 1974 Technischer Direktor einer Stahlbaufirma mit ca. 1000 Beschäftigten.
- 1974 Ernennung zum Prüflingenieur für Baustatik durch das Innenministerium
Baden-Württemberg.

- Ab 1974 („Erster Ölpreisschock“) Intensive berufliche Tätigkeit im Vorderen Orient und Nordafrika, Bau von zahlreichen Industrieanlagen.
z.B. Iran, Irak, Kuwait, Emirate, Saudi-Arabien, Jemen, Oman, Ägypten, Libyen, Algerien, Südafrika, West- und Ostafrika, auch China, USA, Canada und andere
- Ab ca. 1983 Neben Inlandtätigkeit ab 1983 verstärkt in Westeuropa tätig, insbesondere bis 2004 in England.
- Ab 1990 Nach der Wiedervereinigung Deutschland's in den neuen Bundesländern und Berlin, z.B. am Potsdamer Platz und am Deutschen Reichstag.
Zusammenarbeit mit namhaften Architekten, z.B. Kohlbecker, Sir Norman Foster, Renzo Piano, Fitzroy Robertson, Whinny Mackay-Lewis, Arup, Bovis, CBC (Paris) etc.
- Seit 1965 Investitionstätigkeit in Bad Krozingen und Umgebung. Erhalt zahlreicher denkmalgeschützter Bauwerke vor dem Zerfall oder Abbruch.
- Seit 1994 Gesellschafter der Kur- und Bäder GmbH. Durchführung deren Sanierung, Erweiterungsbauwerke der Thermen mit großem wirtschaftlichem Erfolg bis heute
- 1996 Zulassung als Prüferingenieur für Baustatik, Fachrichtung Metall- und Massivbau für die Zweigniederlassung Stockach
- Seit 09.01.96 Zulassung als Planverfasser
- Seit 19.06.96 Anerkennung von der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen als staatlich anerkannter Sachverständiger für die Prüfung der Standsicherheit, Fachrichtung Metall- und Massivbau.
- Seit 28.04.98 Anerkennung von der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau als verantwortlicher Sachverständiger für Standsicherheit im Bauwesen.
- Seit 01.01.03 Dipl.-Ing. Maximilian Hofmann, Sohn von Claus Hofmann, Partner
- Seit 01.01.05 Partnerschaft mit Herrn Prof. Dipl.-Ing. Matthias Pfeifer, Professor für Tragwerksplanung an der Universität Karlsruhe und Prüferingenieur für Baustatik

Herausragende Tätigkeiten:

Große berufliche Erfahrung und allgemein anerkanntes Fachwissen als Bauingenieur und Planer. Unter seiner Leitung und Verantwortung wurden mehr als 12.000 Bauobjekte vorwiegend in Deutschland und europäischen Ländern in statischer Hinsicht geprüft, berechnet, ausgeführt und kontrolliert. Zahlreiche denkmalgeschützte Objekte hat Claus Hofmann in Zusammenarbeit mit den Denkmalschutzbehörden gerettet und saniert, wie z.B. die Litschgi-Mühle heute Hofmann-Mühle in Bad Krozingen, das Markgrafenschloss in Sulzburg, das sog. Eschbacher Castell in Eschbach.

Anmerkung:

Die Litschgi's stammen aus dem italienischen Aosta-Tal und sind im 17. und 18. Jahrhundert hier in der Region eingewandert als Händler, Handwerker und Unternehmer. Diese Italiener brachten es zum Wohlstand und großem Ansehen. In Gressonay, Lyss-Tal und Ivéa sind zahlreiche Nachkommen, Namens Lesca, Lusco.

Die weltweite Beratungstätigkeit eröffnete ihm große Möglichkeiten seine Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden, wie z.B. Konstruktionen aus

Stahl
Aluminium
Glas
Beton
Spannbeton
Mauerwerk

für die verschiedensten Bauwerks-Ausführungen:

Industrie- und Lagergebäude, Brücken, Fassaden, Wasserbauwerke, Tiefgaragen, Geschäfts- und Wohngebäude, Kuppeln, Einkaufszentren, Thermengebäude, Türme, Restaurierungen, Verstärkungen von Trägern, Stützen, Decken und anderen.

Hinzu kommt die Logistik: Baustelleneinrichtung, Herstellung, Transport, Montage, Bauleitung.

Vertragsverhandlungen, Vertragsabschlüsse, Abrechnungen.

Organisation, Investitionen

Es werden in dem mittelständischen Dienstleistungsunternehmen ca. 100 Mitarbeiter für die verschiedenen Ingenieurbereiche und andere Dienstleistungsbereiche seit Jahren beschäftigt, mit steigender Tendenz. Entlassungen wegen Mangel an Arbeit gab es nie. Das Ingenieurbüro Claus Hofmann und Partner ist das größte und erfolgreichste Ingenieurbüro der Region seit vielen Jahren. Der unternehmerische Weitblick erfordert Investitionen, Entwicklung von neuen Bauarten, Beteiligungen, Fortbildungen, Partnerschaften, wie z.B. Führung der eigenen Hotels mit Spa durch Ehefrau Gabriele Hofmann, Sohn Dipl.-Ing. Maximilian Hofmann designierter Nachfolger und Partner, zusammen mit Prof. Matthias Pfeifer von der Universität Karlsruhe, z. Zt. Dekan an der Fakultät Architektur und Spezialist für Baustatik und Erhalt denkmalgeschützter Bauwerke.

Mäzen, Kulturelles

Verschiedene einheimische Maler werden seit Jahren intensiv gefördert und zum Teil in der eigens hierfür gegründeten Galerie ausgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sammlung von Bildern regionaler Künstler der letzten 150 Jahren mit den verschiedensten Kunstrichtungen und den verschiedensten Techniken, wie z.B. Stahl- und Kupferstiche, Aquarelle, Öl, Aquatinta, Radierungen, Bleistift- und Kohlezeichnungen, Holz- und Linolschnitte usw. Diese Bilder werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht im eigenen sogenannten Eschbacher Castell, einem mittelalterlichen Herrensitz, in der Nähe von Bad Krozingen.

Zeitgenössische Skulpturen regionaler Künstler und Skulpturen-Sonderausstellungen werden in regelmäßigen Abständen im großen Kurpark der Stadt Bad Krozingen der Öffentlichkeit gewidmet.

Weitere Förderungen erhalten Jugendmusikkapellen und Musikschulen der Region, sowie soziale und kirchliche Einrichtungen für konkrete Aufgaben vor Ort.

Die Förderung von Begegnungen zwischen europäischen Städten und Kulturkreisen und der Stadt Bad Krozingen mit Umgebung wird stark gestützt und zum Teil selbst durchgeführt. Italien und auch Frankreich stehen auf dieser elementaren direkten Art der Begegnung unter Menschen der verschiedensten sozialen Schichten im Vordergrund.